

Salleſche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 176.

Jahrgang 205.

Druckerei für Halle und Bernburg 250 Str., durch die Buchbinder 2 Str. für die Verteilung.
Die politische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- & Verlagsges.: Halle, Kurtzeier
Courier (vgl. Heftenbeilage). III. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Bernburg, Mittelungen.

Erste Ausgabe

Belegexemplare für die reichspolitische Parteipresse oder deren Anwalt für Halle u. den Saalkreis
20 Bfg., außerdem 80 Bfg. Restloos am Schluß des redaktionellen Teils die Stelle 100 Bfg.
Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 156; Redaktionstelephon 1272.
Verantwortlicher: Dr. Walter Gebendach in Halle a. S.

Dienstag, 16. April 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Kurier Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Zeltze in Halle a. S.

Parlaments Wiederbeginn.

Bisher ist noch jeder Reichstag von Wünschen, Verfühlungen und Hoffnungen begleitet gewesen. Aber auf den gegenwärtigen Reichstag, der nach der radikalen Erwartung und Verheißung dem deutschen Volke die Befreiung vom „Joch des schwarz-blauen Jocks“ bringen sollte, blüht kaum noch irgend eine Gruppe mit besonderen Hoffnungen. Ohne innige Anteilnahme sieht man ihn jetzt wieder zusammenreten, und man wird schon zufrieden sein, wenn er nicht gar so großes Unheil anrichtet. Dabei besteht noch nicht einmal begründete Aussicht, daß die Sommerferien bald beginnen werden. Die zweite Lesung des Etats hat ja vor Ostern erst das Reichsamt des Innern, die Post und die Reichsdruckerei berücksichtigt. Seer, Flotte, Kolonien, Reichskanzler, Auswärtiges Amt — sie alle stehen noch aus, und so wird das hohe Haus, sofern es schließlich Morgen-, Nachmittags- und Nachmittags zu Hilfe nimmt, kurz vor Pfingsten den Etat wohl verabschieden können. Hier und da wird auch nicht erst in Erinnerung zu bringen sein, daß dem Reichstage jetzt eine Wehrohrlage zugehen wird, die mit ihrer Dedung harte Nüsse zu knacken gibt. Das dicke Ende der Reichstagsverhandlungen kommt jedenfalls erst, und niemand weiß, ob das Innerenministerium der vorläufigen Lösung noch überlassen oder aber gutgemacht werden wird. Die jährlichen Forderungen und Werrungen der Präsidentenwahl, der „Genossen“ Gehilfen und schließlich in der jüngsten Sitzung die hergeleitete Ablehnung der Schwarzanzugzulagen sind doch Dinge, deren Erinnerung nur durch fruchtbarere Arbeit einigermaßen getilgt werden kann. Vermutlich zieht die von Kaempfer betreute Verammlung aber vor, ihren radikalen Jahrs an der Geschäftsordnung, diesem autonomen Reichstagsrecht, zu erproben und durch die sible Erneuerung, mit Interpellationen Anträge zu verbinden, den ersten Schritt zum parlamentarischen System zu tun. Aber hoffentlich kommt wenigstens bald Frühlings.

Ein gutes Stück weiter in der Etatsberatung ist das preussische Abgeordnetenhaus vorgeschritten. Es beginnt am Dienstag die zweite Lesung des Eisenbahnetats, dem sich die erste Lesung des neuen Eisenbahnanteilegesetzes anschließt, hat dann vom Kultusministerium noch das Kapitel höhere Lehranstalten nachzusehen und endlich noch dem Etat des Ministeriums des Innern gerecht zu werden. Als Abschluß der zweiten Etatsberatung ist bekanntlich die Behandlung der Porenhausstrage geadaht. Beim Zweikammerystem ist der Vorprung des Abgeordnetenhauses in der Etatsberatung allerdings sehr ermüdet. Das Herrenhaus liegt zwar keine monotonale Etatsberatung, will sich aber auch nicht in das andere Extrem eines Autotempus hineinbringen lassen, und neben der lässlichen Giegenheit ist ja die richtige Bemessung der Beratungskdauer einer der Punkte, die auf die Herrenhausverhandlungen stets ein so anheimelndes Licht fallen lassen. Freilich muß auch im preussischen Landtage damit gerechnet werden, daß bis Pfingsten gar viel mehr als der Etat nicht wird verabschiedet werden können. So ergibt sich, da insbesondere das Wasser- und die Steuerministerien noch in der Kommission stehen, von selbst die Zweckmäßigkeit einer Herbsttagung. Das Wasser- und die Steuerministerien sind in der Kommission stehen, von selbst die Zweckmäßigkeit einer Herbsttagung. Das Wasser- und die Steuerministerien sind in der Kommission stehen, von selbst die Zweckmäßigkeit einer Herbsttagung.

Bei dem späten Zusammentritt des Reichstags wie des preussischen Abgeordnetenhauses sind der Parlamentsarbeit und ihrem Ergebnis von vornherein gewisse Schranken gezogen. Allein der parlamentarischen Lage wird namentlich im Reich ihr unzufriedenheitsreicher Charakter aus dadurch nicht genommen, daß man die Schuld einfach der Regierung zuweist. Die späte Ansetzung der Neuwahlen ergab sich doch

aus der vorjährigen Herbsttagung von selbst; diese wieder hat die Zustimmung der Reichstagsmehrheit gefunden und sich mit ihrem reichlichen Ertrag gut bezahlt gemacht. Rein, was den Parlamenten so viel Zeit raubt und ihr Ansehen ständig mindert, ist das Unwesen der Dauerreden und die trügerische Hoffnung, diese Zusätze werden sich doch noch freiwilliger Selbstläufer unterwerfen. Lügen jedoch nicht alle Zeichen, so ist die Gebuld der Parlamente nimmer nahezu erschöpft. Wo soll es hin führen, daß im preussischen Abgeordnetenhause die hier vorhin bei aller Grünlichkeit schnelle Arbeit durch ganz sechs Sozialdemokraten unaufhörlich verschleppt wird? Im Reichstage wird ja der Notstand nur ungern Maßnahmen ergreifen, die den rednerischen Kilometerfestern wehe tun könnten. Aber schließlich sind gerade dort die Sitzungen schon so arg ausgedehnt worden, daß jede weitere Steigerung auf die Nerven fallen und eine Entwicklung begünstigen muß, bei der von einer wahrhaftigen Volksversammlung nur noch bei wichtigen Ministerreden gesprochen werden kann. Man wird diese Dinge sorgfältig im Auge behalten müssen, da der rote Dauerrednerismus die gesamte Arbeitsfähigkeit der Parlamente lahmzulegen beginnt und zu energischer Abwehr immer stärker herausfordert. Für die Sozialdemokratie ist das Parlament lediglich ein Mittel, Unzufriedenheit zu schaffen, und diesem Ziele glaubt sie sich u. a. dadurch zu nähern, daß sie das Ansehen der gesetzgeberischen Versammlungen untergräbt. Wer es aber besser meint mit dem deutschen Volke, wird sich dagegen aufzulehnen haben, daß die Zweckbestimmungen unserer konstitutionellen Einrichtungen von einer staatsfeindlichen Partei fortgesetzt in ihr Gegenteil verkehrt wird. Das dies aber tatsächlich der Fall ist, wird sich ja bald wieder zeigen.

Der sechste Kanzler?

Unter dieser charakteristischen Ueberschrift ist vor kurzem in der sogenannten „parteilosen“ Provinzpresse ein Artikel erschienen, der angeblich aus bestunterrichteten Kreisen stammt, und in dem mit rührender Dreistigkeit der unmittelbar bevorstehende Austritt des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg angekündigt und besprochen wird. Im allerengsten Kreise des Kaisers sei tatsächlich bereits die Entscheidung gefallen: Herr von Bethmann Hollweg werde in allernächster Zeit, spätestens aber im kommenden Herbst, zur Landwirtschaft auf Gohrenhain zurückkehren.

Es ist in deutschen Landen nichts neues, derartiger Sensationsmacherei zu begegnen. Sie gehört offenbar zu den Lebensbedürfnissen gewisser Kreise, die ohne solche „neue“, zugrätige „Informationen aus besser Quelle“ die Kette ihres Blattes egal und langweilig finden, und leider gibt es immer noch die Unwissenheit des Publikums nach Neuem, Unerswartetem und Ungewöhnlichem befriedigen sollen, für bare Münze nehmen. Bei der vielfach zu beobachtenden Urteilslosigkeit zahlreicher Zeitungsleser, die unbedenklich alles glauben, was aus der Reichspublizität und namentlich mit dem Ausgabenschild: „aus bestunterrichteter Quelle“ berichtigt wird, kann das nicht wunder nehmen. Bedauerlich aber ist die Tatsache, daß die Fabrikanten solcher Sensationsnachrichten und die Abnehmer ihrer „Fabrikate“ sich diese Urteilslosigkeit zunutze machen, unbekümmert um die moralische Einbuße, die das Ansehen der Regierenden durch jene Wadenstapfen bei der großen Waise des Volkes erleidet. Denn das sieht ungeweiht fast, daß die Autorität des Mannes, der für die Leitung der Reichspolitik verantwortlich ist, auf das schwerste erschüttert wird, wenn mit einer Dreistigkeit, als handle es sich um eine unumstößliche Tatsache, sein unmittelbar bevorstehender Sturz angekündigt wird.

Und nunan gründet jens Sensationsmeldung ihre vorläufige Prognose? Lediglich auf die Tatsache, daß an jenem Dienstag morgen nach dem Bekanntwerden der Ehrwürdigen Plattenrede, als des Kaisers Abreise nach dem Säulen um 24 Stunden hinausgeschoben wurde, der Kaiser dem Staatssekretär von Tirpitz persönlich zum Geburtsstunde gratulierte. Daraus folgert der Verfasser des Sensationsartikels, daß Tirpitz zum Nachfolger Bethmanns auszuwählen sei, um dann gleiches als melancholische Bebenken anzuknüpfen, daß die Ernennung Tirpitz', des „Plottenkriegsgottes“, zum Reichskanzler „für viele gleichbedeutend sei mit Krieg“. Darum könne Tirpitz nicht der sechste Kanzler werden. Auch nicht Freiherr v. d. Goltz, der als nächster Anwärter auf den Kanzlerposten in Betracht käme, weil v. d. Goltz wohl im Auslande und namentlich auch in der nohamebantischen Welt einen großen Ruf besitzt, aber mit den Verhältnissen der inneren Politik nicht genügend vertraut ist. Darum werde als sechster Kanzler nur der „unbeskränkte erfolgreichste deutsche Diplomat der Gegenwart, Freiherr von Marckall, der deutsche Hofkammer in Konstantinopel, in Betracht kommen“, ein „durchaus liberaler“

Mann, ein „echter Sohn seiner baltischen Heimat, den Reaktionären ein Dorn im Auge.“

Unverkennbar steht dieses Produkt sensationeller Effektivität in innigem Zusammenhang mit den stillen Sehnen und Wünschen gewisser demokratisch-fortschrittlicher Elemente, die in Bethmann Hollweg das Hemmnis für die Stabilisierung der Parlamentsherrschaft erblicken. Als im vergangenen Herbst der Reichstanger im Uebereifer persönlicher Erregtheit unter dem jübelenben Beifall der Sozialdemokraten den Führer der Konversations, Abg. von Geydbrand, im Reichstage brüskierte, war man in jenen Kreisen Feuer und Flamme für ihn, da vor Bethmann Hollweg ein Mann ganz nach ihrem Herzen. Seitdem er aber vor dem neuen Reichstage erklärt hat, er werde, so lange er die Verantwortung für die Politik im Reiche trägt, die Autorität des Staates und der Regierung zu wahren wissen, seitdem gibt es in jenen Kreisen keinen leidenschaftlicheren Wunsch als das baldigste Ende seiner Kanzlerschaft.

Aber zum Schluß sei noch verifiziert, daß auch Herr von Marckall, wenn er wirklich einmal Reichskanzler werden sollte, alsbald als ein ebenjo entscheidender Gegner aller liberalen Sehnsüchten sich erweisen würde wie der jetzige Kanzler.

Deutsches Reich.

* Die Wahrnehmung deutscher wirtschaftlicher Interessen in Marokko. Der Pariser „Temps“ erörtert die Frage, ob Frankreich und Deutschland am Vorabend neuer Schwierigkeiten wegen Marokko stünden. Der Artikel, welcher von der deutscherseits gerügten Uebergebung deutscher Maschinenfirmen bei den jüngst für marokkanische Rechnung gemachten Bestellungen handelt, gibt in der Frage, ob die deutsche Regierung in die einigen deutschen Wäitern an Frankreichs Vorgehen geübte Kritik billigt, und ob es auf eine Revision des Uebereinkommens vom November 1911 abgesehen sei.

Von unserem Berliner Vertreter wird uns zu dem gleichen Thema folgendes geschrieben:

Die aus Tanger gemeldeten Vorgänge bei der ersten, nach Abschluß des deutsch-französischen Marokkoabtrages erfolgten öffentlichen Ausschreibung für die marokkanische Regierung, bei der die deutschen Offerten zugunsten der französischen Konkurrenz vollständig ausgeschaltet wurden, haben die lebhafteste Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf sich gezogen. Er hätte, wie unserem Berliner Vertreter mitgeteilt wird, der scharfen Angriffe in der Presse keineswegs bedurft, um die Wahrnehmung der im Marokkoabkommen verbürgten deutschen Interessen durch die deutsche Regierung zu erwirken. Bereits vor den Veröffentlichungen in der Presse über diese Angelegenheit haben die maßgebenden, beziehungsweise für die Erfüllung des Marokkoabtrages verantwortlichen Stellen in Berlin die erforderlichen Schritte zur Auffrischung der angeblich vertragswidrigen Vorkommnisse veranlaßt. Der Gang der eingeleiteten Untersuchung wird die weitere Haltung der deutschen Regierung in dieser Sache bestimmen. Es wäre ein bedauerlicher Mißgriff der Interessenten, wenn diese der Regierung durch vorzeitige Preßerklärungen und Artikeln vorgehen wollten.

* Zur Erneuerung des Dreibundes will ein Pariser Telegraphenbureau aus Rom erfahren haben, in politischen Kreisen Roms behaupte man, daß die Erneuerung des Dreibundes außer von der Aufnahme verabschiedener neuer Klauseln auch davon abhängen, ob Oesterreich-Ungarn und Deutschland die Souveränität Italiens vor Tripolis anerkennen werden. Andererseits berichtet man, daß Ausland einen solchen Schritt vornehmen werde, wenn die Vermittlungssaktion der Mächte in Konstantinopel scheitern sollte. Die Meldung ist zweifelsohne aus der Luft gegriffen; sie ist ganz gegenstandslos.

* Zum Stapellauf des Linienschiffes „Ernst Reiger“ auf der Schiffsanfertiger in Danzig, der am 27. April stattfindet, trifft am Vormittag des genannten Tages König Friedrich August von Sachsen mit seiner Schwelger Prinzessin Mathilde ein, die, nachdem ihr königlicher Bruder die Taufrede gehalten, das Schiff auf den Namen „König Albert“ taufen wird. Als Vertreter des Kaisers wird der Kronprinz dem Befehl beizubringen. Auch der Staatssekretär des Reichsmarineamtes erscheint dazu. Nach dem Stapellauf findet auf der Werft ein Frühstück statt.

* Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ist Sonntag abend 11 Uhr 42 Min. in Berlin wieder eingetroffen.

* Zum Gouverneur von Togo ist nunmehr, wie das Wolffsche Telegraphenbureau aus zuverlässiger französischer Seite hört, endgültig Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika der Direktor im Reichskolonialamt Dr.

Apollinaris

Welt-Tafelgetränk (Kölnische Zeitung)

1901: 27 000 000 Jahresfüllung

1911: 37 000 000

”

Königl. Preuß. Staatsmedaille

7153

Großer Preis Brüssel 1910.

Großer Preis Dresden 1911.

Aktiengesellschaft Apollinaris-Brunnen, Neuenahr.

Vertrauenssache!

In der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden befand sich in der Halle „Der Mensch“ unter den zahlreichen Angaben über chemische Zusammensetzung der gewöhnlichen Nahrungsmittel eine ebenso humorvolle wie charakteristische Wurst-Analyse in den bezeichnenden Worten „Wurst ist Vertrauenssache“. Bei aller grundlegenden Verlässlichkeit läßt sich ähnliches vom Kakaopulver behaupten, das sich gleichfalls der Beurteilung durch Laien entzieht. Nur die Herkunft aus einer renommierten Fabrik bietet hier die Gewähr für gute Qualität, und es liegt daher im eigenen Interesse der Konsumenten, Kakaopulver niemals lose, sondern nur in Packungen zu kaufen, welche seine Herkunft erkennen lassen.

Reichardt-Kakaos

kommen ausschließlich verpackt in den Handel und stehen infolge ihrer vollendeten Entfaltung und staubfeinen Sichtung in Beständigkeit und Ergiebigkeit an erster Stelle.

Reichardt-Schokoladen und Konfitüren

sind Edelpräparate im wahren Sinne des Wortes. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (beim Leipziger Turm) und Große Ulrichstraße 11.

— Fernsprecher 1190. —

[7141]

Ernst Karras jun.

4 Reibalsgerstraße 4
empf. zu billigen Preisen
Spazierstöcke
in vielen Neuheiten.

Kachel-Defen,

Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8.
— Gegründet 1764. —

Hallescher Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Recht zum Bezuge unserer jungen Aktien

mit dem **19. d. Mts.**

erlischt.

[7169]

Eine Milliarde Mark

überschreitet 1919 der Versicherungsbestand

der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf **Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)**

gegründet 1839.

Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.

Bestes Prämien- und Dividendensystem.

Unanfechtbarkeit :: Unverfallbarkeit

:: Welpolice. ::

Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke**, Generalagent, Martinstr. 11, **Johannes Erbs**, Generalagent, Dorotheenstr. 1.

[2155]



Saale-Briketts

sind die **besten**
und **billigsten.**

Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert

[6440]

Hallescher Kohlenhof

G. m. b. H.

Deltzcher Str. 81.

Telephon 1430.

Stolze-Schrey.

Der unterzeichnete Verein eröffnet in Petzold's Restaurant, Carolinentraße 19, am Dienstag, den 16., und Freitag, den 19. April 1911, abends 8 Uhr neue Unterrichtsstunden in dem leicht erlernbaren System **Stolze-Schrey**. Gebühr für Unterricht einschließlich Lehrbücher 8 Mk. (2164)

Stenographenverein „Wilhelm Stolze“ seitdem Stolze-Schrey.

Breslau III, Freiburger Straße 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,

gegr. 1903, für die Einj.-Freiw.-Fährichs-, Sekundetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher. Lehranstalt. Streng zuregeltes Pensionat mit sorgfält. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Viele vorzügl. Empfeh. aus all. Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bezw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Ober-Prima. Seit 17. Febr. 1910 bestanden **211** Prüflinge, lich **30** Abiturienten bisher. darunter **7** Damen von 9, **11** für Ober-Prima, **29** für Unter-Prima, **13** die Schlussprüfung eines Progymnasiums, Realprogymnasiums od. ein. Realschule, **25** für Ober-Sekunda, **45** f. Unter-Sekunda, **14** für Ober-Tertia, **31** Unter-Tertia, **1** Fährich u. **89** Einjähr. Seit Ostern zur Vorbereitung für die Prima-1911 auch **Damenkurse** ner. u. **Abiturientenprüfung**

Prospekt. Telephon Nr. 11 687.

Realschule Miltenberg a. M.

(Schülerheim) mit Handelsabteilung.
Ermittelt Einjährigenguegnis.
Uebergangsklassen für Gymn.-Schularzt.

Joh. Versteeg,

I. Konzertmeister am Stadttheater, Dipl. Musiklehrer, Schulstraße 2, erteilt Unterricht: [6418]
Violine, Klavier, Harmonielehre und Kontrapunkt.



Ritter Flügel Pianos

bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix

Die Auskunfttel

Beulich & Grovo, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Güter-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt, Besichtigungen und Ermittlungen aller Art streng diskret.

Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

zu Diensten ein Verlangen hat zur Erlernung des Unterrichts...
Das zweite im Jahre. In den Schaustellungen der 'Holländischen Zeitung' sind folgende Bilder ausgestellt: Ein Bogen der Königin Viktoria in Japan; Gründung der 'Mia'; Bental beim Meer; Das Häufige Wasser-Wunder im Zydon-Gebirge; Von der Korvette des deutschen Kaisers; Ein glücklicher Automobilist.

Die Zentral-Kunstausstellung für Auswanderer in Berlin W. 35, im April 1912, hat im ersten Vierteljahr 1912 in 6047 Fällen Auskunfts- und Auswanderungsbücher erteilt, und zwar in 5091 Fällen schriftliche und in 606 Fällen mündliche. Beantwortet wurden insgesamt 7850 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Zuvor bezogen sich 8704 auf die deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1268, Deutsch-Ostafrika 686, Kamerun 169, Ost-Ido 36, Samoa 116, Ostafrika 66, Deutsch-Neuguinea 66, die Karolinen, Palau und Marianen 15, auf die ostindischen Kolonien im allgemeinen 204 usw. Von den Anfragen kamen aus Preußen 3392, und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1287, Westpreußen 123, Ostpreußen 239, Schlesien 241, Hannover 21, Sachsen 14, Hessen-Nassau 174, Schleswig-Holstein 14, Ostpreußen 122, Posen 101, Pomern 82 und Westpreußen 67.

Die Zentral-Kunstausstellung für Auswanderer erteilt 67mal schriftliche und mündliche Auskunfts- und Auswanderungsbücher im Laufe eines Monats. Die Zentral-Kunstausstellung für Auswanderer erteilt 67mal schriftliche und mündliche Auskunfts- und Auswanderungsbücher im Laufe eines Monats.

Das Schauspiel 'Der Jungbrunnen' am Apollotheater. Das neue Programm des Apollotheaters enthält folgende Vorstellungen: 'Der Jungbrunnen', 'Die weiße Hölle', 'Die weiße Hölle', 'Die weiße Hölle'.

Der Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Aus den Vereinen. Die Vereinigung ehemal. Reichswehr...
Der Vorstand des 8. kommunalen Vereins...
Die Ortsgruppe des Deutschen Pflanzens Vereins...

Der Vorstand des 8. kommunalen Vereins...
Die Ortsgruppe des Deutschen Pflanzens Vereins...

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Die Kaiser-Franziska. Große Mitteilung 4/3. Der kaiserliche Hof hat den Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt. Der Kaiser-Franziska in den Hof zu bringen beabsichtigt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Pfingsttagung des Köfener S. C.

Die durch die Presse gehenden, auch von uns wieder-gegebenen Mitteilungen, daß es mit der Wiedervereinigung, der Köfener Baugesellschaft und dem Kurbau „Mutiger Ritter“ zu einer Einigung über die Beschaffung von Tagungsräumlichkeiten für die Pfingsttagung des S. C. gekommen sei, veranlaßt jetzt, daß die Angelegenheit augenfälliger rückt, daß die dies-jährigen Tagungen in Raum und Zeit stattfinden werden und daß erst zu Pfingsten daselbst Bescheid werden wird, wo später gelangt werden wird, ob dies in einem vom S. C. selbst zu erbauenden Heim geschieht usw.

Bataillonsappell ehemaliger 93er.

Seit dem Jahre 1906 veranfaßte sich in Zerbst die ehe-maligen Angehörigen des 3. Bataillons Anhaltischen Inf.-Regiments Nr. 93 am Sonntag nach Osnern zu einem gemein-samen Appell, nach dem 14. April fand eine solche Zusammen-kunft statt, die einen fasten Besuch aufwies. Gleich-zeitig war mit dem diesjährigen Appell die Feier des 45-jährigen Bestehens des Bataillons verbunden. Zu der gemeinsamen Versammlung hatten sich gegen 200 ehe-malige Bataillonsangehörige von nah und fern eingefunden. Am Morgen des 14. April wurde die Zerbst-Bezirks-Bezirkskommission durch den Zerbst-Bezirkskommandeur Major Eigenen in einem besetzten aufgenommene Hoch auf Kaiser und Herzog aus-brachte. Stadtrat Cassier ließ die Gäste namens der Stadt Zerbst und des Kreisriegerverbandes willkommen heißen. Der Zerbst-Bezirkskommandeur Major Eigenen begrüßte die Gäste und sprach über die Bedeutung der Zerbst-Bezirkskommission. Am 11. und 12. Mai wird hier im „Stadthaus“ die historische Kommission der Provinz Sachsen und des Herzogtums An-halt in Verbindung mit dem Verein für Thüringen-geschichte in Zerbst tagen. Bei den jetzigen Verhältnissen sind alle Grundmauern in der Straßenzone, welche längst verfallenen Türmen der Stadtzerbstung ange-gehört haben. Dadurch ist es möglich, den Standort dieser Türme festzulegen und in den Stadtplan einzusetzen.

Sür Bienenzüchter.

Der Hauptverein der Bienenzüchter der Provinz Sachsen wird dies Jahr in Zerbst im Verein für Thüringen-geschichte in Zerbst tagen. Am 11. und 12. Mai wird hier im „Stadthaus“ die historische Kommission der Provinz Sachsen und des Herzogtums An-halt in Verbindung mit dem Verein für Thüringen-geschichte in Zerbst tagen. Bei den jetzigen Verhältnissen sind alle Grundmauern in der Straßenzone, welche längst verfallenen Türmen der Stadtzerbstung ange-gehört haben. Dadurch ist es möglich, den Standort dieser Türme festzulegen und in den Stadtplan einzusetzen.

Gewalttätige Verhinderung der Separationsarbeiten.

Aus Witzshausen bei Suhl wird gemeldet: Heber die gewalttätige Verhinderung der Separationsarbeiten, welche die Gemeinde von Witzshausen nicht abgeben konnte, berichtet die Suhl-Blätter folgendes: Als die Separationskommission mit dem Zuge von Suhl kam, führten alle dort be-schäftigten Arbeiter hierher zurück und nahmen auf dem Bahnhofe Diebstahl, wo die Sturmglocken geläutet wurden, und Männer und Frauen an die Diebstahl-Orte gerief waren, gegen die Kommission eine drohende Drohung ein, um sie am Weiteren der Felder zu hindern. Die Kommission blieb infolge dessen in Diebstahl, entließ die mitgebrachten Arbeiter und mußte unerwarteter Gasse wieder zurückziehen.

Folgen des Frostes. — Keine Kirchengemeinte.

Aus Treffitz wird uns gemeldet: Die Knoppen der Nadelbäume in den ausgedehnten Kirchenplantagen des Werra-tales sind infolge der strengen Kälte in den letzten Nächten fast sämtlich erfroren, so daß den Werra-talbewohnern ein ganz bedeutender Schaden durch die vereitelte Kirchengemeinte erwächst.

Unglücks-Chronik.

Am Bahnhofsplatz der Volkshaus in Quedlinburg wurde von dem nach Vallenstedt fahrenden Personenzug ein Ge-pann überfahren. Das eine der Pferde wurde vollständig zer-malmt, während das andere berührt wurde, das getötet werden mußte. Der Geschirrführer C. Belling kam mit ge-ringer Verletzung davon, während der mit ihm fahrende 10-jährige Knabe W. M. M. durch die Verletzung der rechten Arm-fähigkeit wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus Prätitz wird gemeldet: In der Nähe der hiesigen Station wurde der Streckenarbeiter Raab von einem aus Eisenad-fommenden Güterzuge erfaßt und getötet. Der Kopf wurde ihm fast gänzlich von der Mampfe getrennt. Seiner Verletzungen erliegen ist Donnerstag abend im Krankenhaus zu Anhalt der Landwirt Hegelmann aus Zerbst. Er war von einem eigenen Gefährt überfahren und an der Brust und im Gesicht schwer verletzt worden.

Wettin (Saalkreis), 15. April. (Zum Umbau der Burg Wettin) in ein Bienenheim wird uns mit-geleitet, daß bisher etwa 400 000 Mark Verarbeiten eingegangen sind. Die Pläne für den Bau sind von einer Dresdener Archi-tektenfirma ausgearbeitet und bis in alle Einzelheiten fertige-gestellt. Auch ein Vertrag mit der „Königliche-Kolonie Wettin“ ist abgeschlossen. Die Räume für die Kolonie werden ebenfalls in das Schlossgebäude mit Verlegt. Ein Zeitpunkt für den Beginn des Bau- und Ausbaus konnte noch nicht bestimmt werden, da noch einige Schwierigkeiten zu überwinden sind, so daß mit einer Fertigstellung des Bienen- und Bienenheims noch in diesem Jahre kaum zu rechnen ist.

Nordhausen, 14. April. (Winter. — Koch- und gahrtzige gewerbliche Ausstellung) — Versam-lungen. — Ranzifikation.) Seit vier Tagen herrscht wieder Winter bei uns; allmählich schneit es und ganze Gegend ist in eine Winterlandschaft verwandelt. Da die Blüten der Obstbäume noch nicht geblüht, so ist zu hoffen, daß die ein-getretenen Frostfröhe (bis 4 Grad Kälte) ihnen nicht ge-schadet haben. — Im Gohausen. — Zur Hofnung) bereitet jetzt der hiesige Gohausenverein eine große gemeinsame öffentliche Koch- und Kochkunst-Ausstellung vor, welche von mehr als 200 Firmen be-schickt und vom 19. bis zum 28. d. M. geöffnet sein wird. — Am 11. und 12. Mai wird hier im „Stadthaus“ die historische Kommission der Provinz Sachsen und des Herzogtums An-halt in Verbindung mit dem Verein für Thüringen-geschichte in Zerbst tagen. Bei den jetzigen Verhältnissen sind alle Grundmauern in der Straßenzone, welche längst verfallenen Türmen der Stadtzerbstung ange-gehört haben. Dadurch ist es möglich, den Standort dieser Türme festzulegen und in den Stadtplan einzusetzen.

Zerbst, 14. April. (Zerbst im Bezirkskomman-do) (Schäden.) Durch Feueralarm des Militärs und der hiesigen Feuerwehrt wurden die Bewohner heute morgen gegen 5 Uhr in Schrecken versetzt. Im Gebäude des königlichen Be-zirkskommandos neben der Militärresidenz war Feuer ausgebrochen. Aus bisher unaufgeklärter Ursache waren dort im zweiten Stockwerk in einer unbewohnten Kammerkammer die Betten in Brand geraten. Zum Glück konnte das Feuer halb-geleitet werden, so daß ein größerer Schaden nicht zu verzei-chen ist. Das militärische Gebäude ist erst vor einem Jahre gründlich ausgebaut und vom Bezirkskommando bezogen worden.

Zerbst, 14. April. (Aufteilung einer Domäne.) In der nahe Gemeinde Hinzsee geht man mit dem Plane um, die Ländereien der benachbarten Hgl. Domäne Diebstahl aufzuteilen, und es haben sich bereits Käufer für 500 Morgen Land gefunden.

Zeitz, 14. April. (Theaterbau.) Der Theater-ausschuss des Rates der Stadt Zeitz hat beschloßen, den Neubau des Alten Theaters auf dem Töpferplatz zu errichten. Der Rat ist unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten dem Beschluß beigetreten.

Sittau i. S., 14. April. (Ein Massenbrandstifter.) Ein Brandstifter, der nach eigenem Geständnis zehn große Feuersbrünste verursacht hat, ist jetzt in Sittau in der Ver-zon des 24-jährigen Stallwärters Köthler festgenommen worden. Heberall, wo Köthler arbeitete, brachen binnen kurzen Brände aus. Gutsböse und Wäldungen im Werte von mehreren hunderttausend Mark hat Köthler in Mitleid gelegt. Seine Verbrechen verteilen sich auf eine lange Reihe von Jahren.

W. Weimar, 14. April. (Strahlendes.) Die „Weimarer Zeitung“ wurde am 14. d. M. durch den Großherzog und Superintendentur-Adjunkten Emil F. H. in der Riecherg-rundt auf sein Ansuchen in den Aufstand versetzt und dem Pfarrer Joachim Dedert in Hberg die nachgesuchte Entlassung aus dem Kirchendienst des Großherzogtums vom 10. d. M. ab gemeldet.

Vermischtes.

Rußischer Tod des russischen Gesandten in München. Der neuernannte russische Gesandte in München, Baron v. Korff, ist gestern nachmittag kurz nach seiner Ankunft am Hauptbahnhof tödlich vom Schlag getroffen worden. Der Gesandte war als Nach-folger des bisherigen Vertreters Wignand in München, das Staatsrats von Stolpin, von dem nach München berufen worden, während Stolpin nach Petersburg berufen wurde. Die Witwe des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Staatsmannes be-findet sich noch in Rom. Die Leiche wurde zunächst nach dem Of-fishof gebracht, um nach Petersburg übergeführt zu werden.

Ein Attentatsversuch auf den Präsidenten Lutz? Am 14. April drang in Washington ein Individuum mit einem Revolver bewaffnet in das Weiße Haus ein und versuchte zum Präsidenten Lutz zu gelangen; der Attentäter wurde fest-gehalten und gab an, deutscher Intendant zu sein. Er be-hauptete, der Vorkämpfer Graf v. Bernstorff hätte ihm eine Ein-führung zum Präsidenten Lutz verweigert. Sein Name ist als Michael Winter. Trotz festiger Überwachen wurde der Attentäter verhaftet. Sein Geisteszustand soll untersucht werden.

Silberne Hochzeit des Freiherrn v. Marischal. Freiherr v. Marischal, der deutsche Vorkämpfer in Kon-stantinopel, beging am Sonnabend in aller Stille mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Kurdische Freier überfallen eine amerikanische Mission. Aus Armenia wird gemeldet, daß im Norden Kurdische Freier eine amerikanische Mission angegriffen haben. Sie verlangten, daß die Gloden des Missionsgebäudes nicht mehr läuten und halten die amerikanische Flagge vom Missionsgebäude herunter. Der türkische Konsul wurde von dem Heberfall sofort benachrichtigt und um Wiederherstellung der Ordnung erwidert.

Amunben hält Beträge in Deutschland. Der Entdecker des Südpols, Amunben, wird am 20. Oktober einen Vor-etag in Berlin halten und hierauf mehrere andere deutsche Städte besuchen.

Der winterliche April. In der Nacht zum Sonnabend er-reichte bei Worms die Kälte einen beträchtlichen Grad, daß der Rhein bei Mainz auf weite Strecken hin eine ziemlich starke Eisschicht trägt. Nur der Rhein, in welchem die Fährer nach der Saarnau verkehrt, ist eisfrei. — Im-gangenen Rhein- und Nahe-Tal herrschte in der Nacht zum Sonn-abend eine Kälte von 4 bis 5 Grad. Das in Nacht stehende Eibit diente zum größten Teil erfroren sein. Das Thermometer zeigte Sonnabend morgen eine Temperatur von 5 Grad unter Null. — Aus Trier wird berichtet: Der Frost der letzten Nächte, der 6½ Grad Kälte erreichte, hat in den Weinbergen großen Schaden angedrungen. Der in den Lagern der Saar verurteilte Schaden wird auf ein Viertel bis ein Drittel der Ernte geschätzt. — Auch aus Rheims wird gemeldet, daß der Frost in den Weinbergen der Champagne und in den Obsthäusern großen Schaden verursacht hat. In der vergangenen Nacht zeigte das Thermometer 7 Grad unter Null. — In der Nacht zum Sonnabend ist empfindliche Kälte in Trier

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Wißt nicht, was es ist, sondern
weiß, was es ist, und weiß, was es ist,
weiß, was es ist, und weiß, was es ist,
weiß, was es ist, und weiß, was es ist.

Im Ofenfall macht 51.

7139)

MERCEDES " ist das billigste Stadt- und Touren-Automobil
Erstklassiges Material Tadellos einfache Konstruktion Längste Lebensdauer Geringste Reparaturquote
„Mercedes-Populaire“ Chassis 8/18 PS. Mark 7000
Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim.
Verkaufsstelle für die Provinz Sachsen: Magdeburg, Schrotdorferstrasse 1 A.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Regensburger Provinzialstraße zwischen Döllnitz und Lössau wird vom 15. d. Mts. ab wegen Impflasterung gesperrt.

Der Verkehr muß auf dem nördlich der Regensburger Provinzialstraße befindlichen Feldwege bzw. über Gröbers und Lössau stattfinden.

Halle a. S., den 15. April 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 5950.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Maljarbeiten wird die Strecke km 3,8 bis 4,63 der Schwaner Chaussee bis Duesch vom 17. bis 22. April d. J. gesperrt.

Der Verkehr geht über die nebenliegenden Separationswege.

Halle a. S., den 13. April 1912.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 5900.

Verdingung.

Die Herstellung eines offenen Au- und Abflusses von je etwa 30 m Länge...
Halle a. S., d. 10. April 1912.
Der Amtliche Bauart. Koppin.

Verdingung.

Die Verfertigung eines offenen Au- und Abflusses von je etwa 30 m Länge...
Halle a. S., d. 10. April 1912.
Der Amtliche Bauart. Koppin.

Verdingung.

Die Verfertigung der Maurer-, Mafel- u. Ziermaße...
Halle a. S., d. 10. April 1912.
Der Amtliche Bauart. Koppin.

Verdingung.

Die Verfertigung der Maurer-, Mafel- u. Ziermaße...
Halle a. S., d. 10. April 1912.
Der Amtliche Bauart. Koppin.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des früheren Buchbinders...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des früheren Buchbinders...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Konkursverfahren.

Der Kaufmann Max Schaefer...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Konkursverfahren.

Der Kaufmann Max Schaefer...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Suche mittleres Gut

zu mieten, zu kaufen, Verfallig...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Suche mittleres Gut

zu mieten, zu kaufen, Verfallig...
Halle a. S., den 13. April 1912.

Alle Sorten Stroh, Pa. Speisekartoffeln

Magnum bonum, bis zu date, Silesia, Maerker, Bohmisch u. a.

Alle Sorten Stroh, Pa. Speisekartoffeln

Magnum bonum, bis zu date, Silesia, Maerker, Bohmisch u. a.

Futterrüben, Pa. trockene Torfstreu

Pa. trockene Torfstreu (Balg, 100 Ballen = 200 Str.)

Futterrüben, Pa. trockene Torfstreu

Pa. trockene Torfstreu (Balg, 100 Ballen = 200 Str.)

Getr. Rübenblätter

zur Verwendung als Viehfutter...
Halle a. S., d. 13. April 1912.

Getr. Rübenblätter

zur Verwendung als Viehfutter...
Halle a. S., d. 13. April 1912.

Bekanntmachung.

In der Berliner Straße darf Hausputz und Erde bis auf weiteres nicht mehr abgeladen werden.

Bekanntmachung.

In der Berliner Straße darf Hausputz und Erde bis auf weiteres nicht mehr abgeladen werden.

Sür 10 Pfennig 3 Teller gute Suppe!

Knorr - Suppenwürfel.

erhalten Sie nur mit

Zur Beschleunigung schmerzhafter Füße
empfiehlt sich **Berth. März**, Schuhmachermeister, Sternstrasse 10 pt.

Solide Existenz
mit 4-5000 Mark jährl. Einkommen soll fleiß. Herrn übertragen werden.

Nebenverdienst.
Wir erwidern in Halle a. Saale und Umgebung eine Nebenverdienst, welche einen Verdienst bis 200 Mk. und ebent. mehr pro Monat überweisen kann.

Das Grundstück Mühlweg 12,
Front nach Süden, ca. 1500 m groß, mit großem Garten, Wohnhaus mit 3 Wohnungen.

Herrschastliches Gut
in Westfalen, über 1100 Morgen groß, unmittelbar an der Eisenbahn.

Prüf'sche Patentwände
1/2 u. 1/3 Stein stark, mit Gießeisenaug!

Strohpappen.
Sämtliche Maschinen sind abzugeben zum billigen Preise für die Errichtung einer Fabrik.

Am Riebeckplatz, Ecke Landwehrstr. 25
ist wegen Verlegung des Herrn Hauptmann von Harwitz befehen seit 4 Jahren bewohnte herrschaftl. II. Etage.

Kaiserkrone-Saatkartoffeln.
Ovalblau, Julianeer, Industrie, Up to date, runde Weisse, Silesia, Prof. Maerker etc.

Ist Ihr Garten noch nicht in Ordnung?
Friedr. Spittler, Zeising, Landwirtsch. Gärtner.

Sutterrübensamen, Gelbe Eckendorfer.
feinst, nach Unterzug, Halle gute Reinheit, pro Str. 100 Mk.

Sutterrübensamen, Gelbe Eckendorfer.
feinst, nach Unterzug, Halle gute Reinheit, pro Str. 100 Mk.

Eber
sucht zu kaufen K. Lüdke, Halberde 6, Eberstein.

Junger Borer
verkauft zu 100 Mk. pro Zentner, Eberstein 9 im Laden.

Ein Eifengitter
7 m lang, 1,30 hoch, evtl. 7 x 1,50, in bestem Zustand, billig abzugeben.

Ein Eifengitter
7 m lang, 1,30 hoch, evtl. 7 x 1,50, in bestem Zustand, billig abzugeben.

Königl. Oberbrambacher Friedrich-August-Quelle
Vortreffliches Tafelwasser, überall mehr und mehr begehrt.

Nervöse und Schwache
essen morgens und abends **Dr. Kellogg's geröstete Maisflocken**

Waschgefäße
hauert u. billig, große Auswahl, Siederer, Erdbeerhof 1, dicht am Markt.

Kindertische
sowie hohe und niedrige **Kinderstühle**

Verlangte Verionen
Dolantverwalter sucht für sofort eventuell für etwas Zeit Geld.

Stellung ist besetzt.
von Rauchhaupt, Zwickau.

Ein Kellnerlehrling
für guter Sob. Plage wird gesucht.

Unentgelt. Stellenvermittlung
Halle a. S., den 13. April 1912.

Malleschen Hausfrauenbundes,
Zehlgartenstraße 2.

Wirtschafterin
in gesetzl. Jahren, die verheiratet ist, u. ein Kind hat, sucht Stelle.

Gef. bald Köchin,
etwas Hausarbeit, 1272, Eulienstraße, Nr. 10.

Stütze,
die fofden kann, auf ein Stützeamt sucht.

Ein einf. Fräulein,
welches bereit ist Stellung zu nehmen.

Mk. 100 000 à 4%
anleihen, die ich auf 1. Acker-Hypothek ausleihen will.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Badische 4 1/2 Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1867.
2) Bernburger Portland-Cement-Fabrik Aktien-Ges. in Bernburg, 4 1/2 Teilschuldverschreibungen von 1897.
3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).
4) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, 3 1/2 Hypotheken-Pfandbr. Halberstädter VIII.
5) Halberstädter Stadt-Anleiheversch. von 1882, 1891 und 1897.
6) Halesche Stadt-Oblig. Verlosung am 16. März 1912.
7) Anleihe von 1882.
8) Halesche Stadt-Oblig. Verlosung am 16. März 1912.
9) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben, Schuldscheine von 1897.
10) Nordhäuser Kalwerke A.-G. in Wilkramshausen, 4 Schuldverschreibungen von 1897.
11) Preussische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
12) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe und Kommunal-Obligations.
13) Preussische Hypoth.-Akt.-Bank, 4 1/2 % Pfandbriefe.
14) Russische Zweiteinnere (Präm.-Anleihe) 1866 (100 Rubel-Lose).
15) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 3 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871.
16) Thier-Regulierungs- und Szegeidner Prämien-Anl. v. 1880.
17) Wiener Rudolfs-Stiftung, 10 Fl.-Lose von 1864.

Anleihe von 1891. Abschn. A. 1000 14 90 1907 77 210 323 202 21. Abschn. B. 200 20 114 48 93 109 142 152 239 290 331 334 404 21. Abschn. C. 200 17 20 249 307 309 489 441 442.

Anleihe von 1897. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

5) Halesche Stadt-Oblig. Verlosung am 16. März 1912. 3 1/2 % Anleihe von 1882. Zahlbar am 1. Oktober 1912.

8) Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben, Schuldscheine von 1897. 12. Verlosung am 11. März 1912.

11) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Verlosung am 1. Oktober 1912.

12) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bzw. 3 1/2 % Pfandbriefe Serie I. Verlosung am 1. März 1912.

1) Badische 4 1/2 Eisenbahn-Prämien-Anleihe (100 Tal.-Lose) von 1867. 46. Serienzahlung am 1. April 1912.

Anleihe von 1890. Abt. III 1. 4 %.

9) Nordhäuser Kalwerke Aktien-Ges. in Wilkramshausen, 5 1/2 % Schuldsch. von 1907. Verlosung am 9. Februar 1912.

10) Preussische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypoth.-Pfandbr. Verlosung am 12. März 1912.

13) Russische zweite innere 5 1/2 % Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 32. Verlosung am 1. April 1912.

14) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 2 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871. 82. Prämienzahlung am 1. April 1912.

15) 4 1/2 % Thier-Regulierungs- u. Szegeidner Präm.-Anl. v. 1880. 74. Verlosung am 1. April 1912.

2) Bernburger Portland-Cement-Fabrik Akt.-Gesellsch. in Bernburg, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen. Verlosung am 4. März 1912.

Anleihe von 1882. Abt. III 1. 4 %.

11) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Verlosung am 1. Oktober 1912.

12) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bzw. 3 1/2 % Pfandbriefe Serie I. Verlosung am 1. März 1912.

13) Russische zweite innere 5 1/2 % Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 32. Verlosung am 1. April 1912.

14) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 2 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871. 82. Prämienzahlung am 1. April 1912.

15) 4 1/2 % Thier-Regulierungs- u. Szegeidner Präm.-Anl. v. 1880. 74. Verlosung am 1. April 1912.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Tal.-Lose). 157. Prämienzahlung am 1. April 1912.

Anleihe von 1890. Abt. III 1. 4 %.

11) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Verlosung am 1. Oktober 1912.

12) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bzw. 3 1/2 % Pfandbriefe Serie I. Verlosung am 1. März 1912.

13) Russische zweite innere 5 1/2 % Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 32. Verlosung am 1. April 1912.

14) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 2 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871. 82. Prämienzahlung am 1. April 1912.

15) 4 1/2 % Thier-Regulierungs- u. Szegeidner Präm.-Anl. v. 1880. 74. Verlosung am 1. April 1912.

4) Deutsche Grundcredit-Bank Gotha, 3 1/2 Hypotheken-Pfandbriefe Abt. VIII. Bekanntmachung von 11. März 1912.

Anleihe von 1890. Abt. III 1. 4 %.

11) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Verlosung am 1. Oktober 1912.

12) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bzw. 3 1/2 % Pfandbriefe Serie I. Verlosung am 1. März 1912.

13) Russische zweite innere 5 1/2 % Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 32. Verlosung am 1. April 1912.

14) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 2 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871. 82. Prämienzahlung am 1. April 1912.

15) 4 1/2 % Thier-Regulierungs- u. Szegeidner Präm.-Anl. v. 1880. 74. Verlosung am 1. April 1912.

5) Halberstädter Stadt-Anleiheversch. von 1882, 1891 und 1897. Verlosung am 17. Februar 1912.

Anleihe von 1890. Abt. III 1. 4 %.

11) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe u. Kommunal-Obl. Verlosung am 1. Oktober 1912.

12) Preussische Hypotheken-Aktien-Bank, 4 1/2 % bzw. 3 1/2 % Pfandbriefe Serie I. Verlosung am 1. März 1912.

13) Russische zweite innere 5 1/2 % Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose). 32. Verlosung am 1. April 1912.

14) Stuhlweihburg-Raab-Gräzer 2 1/2 % Prämien-Anleihe von 1871. 82. Prämienzahlung am 1. April 1912.

15) 4 1/2 % Thier-Regulierungs- u. Szegeidner Präm.-Anl. v. 1880. 74. Verlosung am 1. April 1912.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.



MIGNON - KAKAO SCHOKOLADE

KAKAO SCHOKOLADE

DAVID SÖHNE A.G. HALLE a.S.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen. Heute Montag 100000 und das übrige Programm. Dienstag erstes Das Teufelsweib

Vereinigung ehemal. Realschüler der Franckeschen Stiftungen.

Sonnabend, den 4. Mal, abends 8 Uhr im Stadtschützenhaus, Franckesstr. 1.

Robert Franz-Singakademie. Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr im Volksschulsaal (Neue Promenade) Probe für Damen.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassenverein.

Die ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am Montag, den 29. April 1912, abds. 8 1/2 Uhr in der 'Friedrichs Bierhalle' statt.

Oberbrunnen Katarhe - Gicht - Zuckerkrankheit Kronenquelle Bad Salzbrunn i. Schles.

Schwefelbad Tennstedt in Thüring.

Stärkste Schwefelquelle in Deutschland. Direkte Sommerleitung über Gölsh. Kurort, Panitzsch und Straußfurt.

Vortrag am Dienstag abends 8 1/2 Uhr im Hotel Kronprinz, Kl. Klausstr. 11b. 'Das Lichtluftbad'

ein wirklicher Fortschritt auf dem Gebiete der Gesundheitspflege.

Elegante Damen-Hüte Mod. Anmacharbeiten billigst. E. Wernicke, Hauptstr.

G. W. Trotho, Optisches Institut, Poststraße 9/10, Begründet 1816.

Banana- und Strohhut-Wäsche fab. u. prompte Auslieferung. C. G. Nicolai, 13 Leipzigerstraße 13.

Kriegerverband des Saal- u. Stadtkreises Halle a. S.

Seine Excellenz Herr Generalleutnant von Bagonski-Seeben hat sich in liebenswürdiger Weise erbötet, Sonnabend, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr im Saale der 'Loge zu den drei Degen' (Paradeplatz) einen öffentlichen Vortrag über 'Friedrich der Grosse bei Rossbach' zum Besten der hilfbedürftigen Kriegsveteranen des Kriegerverbandes Halle-Saalkreises zu halten.

Frühjahrs-Neuheiten, Gondelbänke, Strammatten, Saiside etc. etc. Gust. Liebermann, Bernburger Str. 40.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 16. April 1912 207. Vorst. im Abdm. 3. Viertel. Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von J. Strauß.

Mittwoch, den 17. April 1912 nachmittags 3 1/2 Uhr: Schüler-Vorst. zu ganz klein. Breiten. Faust (I. Teil)

Passage-Theater, Lichtspielhaus, - Halle, Leipzigerstr. 88. - Programm-Verzeichnis jeden Mittwoch und Sonnabend.

Kaiser-Panorama

Schweiz von Schaffhausen bis Zürich.

Auswärtige Theater.

Wagdeburg. Stadt-Theater: Dienstag: Die Fäulische. Mittwoch: Der lebende Leichnam.

Zurnkleidung, Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 101.

R. Katsch, Uhrmacher, 23, empf. feinste Uhrwerke, Große Poststr. 11, Gemäuer für gute Arbeit.

Schlaflosigkeit

Die Kranke, Nervöse, Gereizte etc. etc. verschliefen sich, wenn man regelmäßig 4 bis 5 Tropfen dieses ausgeteiltern Mittels vor dem Schlafengehen einnimmt.

Apollo-Theater.

Riefenlacherfolg erzielt in allen Bühnen III. Prachtprogramm des Junghähnel-Sänger.

Hochzeits-Geschenke.

Autofahrer Tittel, Schwerstraße 12. Gef. Zapfenstr.

Familien-Nachrichten

Gesunder Sonntagjunge, Wolfgang, angekommen. Oberlehrer Dr. Hans Remus und Frau Elsa geb. Mettin.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Lisbeth mit Herrn Fritz Schurick, Gutsbesitzer in Hohnstedt, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter.

Frau Johanna Graul

geb. Dreier im fast vollendeten 70. Lebensjahre am Sonnabend, den 13. d. Mts., aus dieser Welt abzurufen.

Familie Oelicker.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschiltet sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter.

Auguste Staude geb. Hellmar.

Halle a. S., den 13. April 1912. Apotheker Alfred Staude, Direktor der Rheinischen Serum-Gesellschaft in Köln und Frau Helene Staude geb. Vockerodt.

Von der Reise zurück. Dr. Siefert, Nervenarzt.

Von der Reise zurückgekehrt Prof. Dr. med. H. Koerner.

Wollene, mit der Hand gestricke Socken empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.



Gegen Mitesser, Pickel, Pusteln

Überhaupt Hautunreinheiten ist Aok-Seesand-Mandelkleie

als zuverlässiges Mittel seit vielen Jahren bewährt. Machen Sie sofort einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über die Wirkung.

Impfe Dr. Rettig, Bernhardstr. 50.

Statt Karten. Meine Verlobung mit Fräulein Lisbeth Steinbeck, Tochter des Herrn Gutsbesizers Carl Steinbeck und seiner Frau Gemahlin Minna geb. Weise, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Statt besonderer Meldung.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter.

Frau Johanna Graul

geb. Dreier im fast vollendeten 70. Lebensjahre am Sonnabend, den 13. d. Mts., aus dieser Welt abzurufen.

Familie Oelicker.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschiltet sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter.

Auguste Staude geb. Hellmar.

Halle a. S., den 13. April 1912. Apotheker Alfred Staude, Direktor der Rheinischen Serum-Gesellschaft in Köln und Frau Helene Staude geb. Vockerodt.